

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg

Ludau. — Durch den Schmerz über den Tod seines Kindes wurde der Stellmacher Lehmann dahier irrsinnig. Nachdem ihm schon vier Kinder durch den Tod entzogen worden waren, starb vor Weihnachten seine 9-jährige Tochter Gertrud an Diphtherie. Seitdem zeigten sich Spuren von Schermerut bei ihm. Er verlangte stets nach dem verstorbenen Kinde. Jetzt ist bei dem Unglücklichen der Irnsinn ausgebrochen. Er mußte zunächst ins Krankenhaus gebracht werden, um dann nach der Irrenanstalt in Sorau überführt zu werden.

Fürstlich-Drechna. — Der bei der Standesherrschaft Fürstlich-Drechna angestellte Inspektor Erich Gade hat sich durch einen Schuß schwer verletzt. Er wollte mit einem Leichnam eine Schar Kränze, die unter dem Getreide in einer Feldscheune großen Schaden anrichteten, verschleusen. Dabei ging ihm aus noch unbekanntem Grund die ganze Schusschule durch den Hals. In schwer verletztem Zustande wurde er aufgefunden und sofort mit einem Auto nach dem Krankenhaus in Finsterwalde gebracht.

Ostpreussen

Rönigsberg. — Die achtzigjährige Witwe Salomon ist, der üblen Gewohnheit, sich die Füße an einem „Kohlestopf“ zu wärmen, zum Opfer gefallen. Die Greisin hatte eine kleine Wohnung inne, die nur aus einem Zimmer bestand. Sie hatte wahrscheinlich nach dem Mittagessen, wie es ihre Gewohnheit war, sich an das Fenster gesetzt, die Füße auf einen „Kohlestopf“ gestellt und war dann eingeschlafen. Die Kleider der Frau gingen Feuer. Das Feuer hat dann auch auf den Hausrat der alten Frau übergegriffen. Der Vorfall wurde erst entdeckt, als aus den Thürigen der Wohnung Qualm herausdrang.

Tilsit. — Der hiesige Schnupftabakfabrikant Felix Jasko-Schnobed hat sich in seinem Kantor erschossen. Die Gründe des Selbstmordes konnten noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden; doch scheint Nervenschwäche die Ursache zu sein.

Westpreussen

Neustadt. — Der größte Teil des hiesigen katholischen Schulentabflements Pretioschin wurde ein Raub der Flammen. Die Gebäude sind zerstört.

Stolp. — Hier ist der aus Stettin stammende Papier- und Schreibwarenhandlanger Wichert, gen. Liebenow, auf der Straße ertrunken aufgefunden worden. Alle Wiederbelebungversuche blieben erfolglos.

Pommern

Swinemünde. — In Swinemünde wurde ein Pommerischer Fischereibund gegründet, dem eine Anzahl Fischereigilden, -innungen und -vereine sowie Einzelmitglieder beitreten. Der Zweck und die Aufgabe des Bundes sollen sein: Hebung und Förderung des Fischereihandels und des Fischereigewerbes in geistiger und materieller Hinsicht. Ferner bezweckt der Bund Herbeiführung eines guten Verhältnisses zwischen der Behörde und den Fischern durch freundliche Vermittlung und aufklärendes Entgegenkommen in allen Fischereisachen, Kunst- und Materiellegen für jeden Fischer, sachliche Stellungnahme in allen laufenden Fischereifragen und Rechtschutz.

Schlesien

Muskau. — Der Rutscher R. Eger von der Muskauer Unionsbrauerei ist beim Bahnübergang von Groß-Särchen zu Schaden gekommen. Das Fuhrwerk wurde von einem aus Teuplitz kommenden Zuge erfasst, der Wagen zertrümmert, das eine Pferd sofort getötet, und der Rutscher erlitt schwere Verletzungen.

Sagan. — Hier feierte der Hofschmiedemeister Köhlig mit seiner Frau das goldene Ehejubiläum. Im Anschluss an den Hauptgottesdienst überreichte Pastor Simon dem Jubelpaar ein Gedächtnisstück des Kaisers im Betrage von 50 Mark.

Schleswig-Holstein

Glücksstadt. — Das Garten-Etablissement „Unter den Linden“ dahier, Besitzer Hans Weisenfeld, wurde für 62,000 Mark an den Händler Schmidt in Ulzburg verkauft.

Preß. — Der Sohn Heinrich des Hünners Christian Freese aus Lepahn wurde in halb erfrorenem Zustande mit schweren Verletzungen, bei seinem Fuhrwerk liegend, aufgefunden. Er hatte von einem seiner Pferde einen Hufschlag gegen den Kopf erhalten.

Posen

Posen. — Von einem hiesigen Dienstmädchen wurde die Anzeige erstattet, daß ein Kriminalbeamter ihr ein auf mehrere hundert Mark lautendes Sparfassenbuch unter dem Vorwande abgehändelt habe, daß ihr Bruder in Berlin wegen eines Verbrechen in Untersuchungshaft genommen sei und gegen Stellung einer Kau-

tion entlassen werden würde. Die Ermittlungen der Polizei haben nunmehr ergeben, daß das Mädchen einem Schwindler zum Opfer gefallen ist. Als der Tat verdächtig wurde der Anstaltsleiterverwalter Wisniewski verhaftet.

Krotoschin. — Ein Unfall ereignete sich bei dem Bahnübergange Kzemiow, wo von einem von hier nach Lissa fahrenden Zuge das Gespann des Wirts Wasinski überfahren wurde. Beide Pferde wurden getötet, der Wirt selbst in den Graben geschleudert und schwer verletzt.

Hannover und Braunschweig

Hannover. — Die Jubelfeier des 150jährigen Bestehens des Wohltätigkeitsvereins der Synagogengemeinde Hannover wurde im Tivolisalle unter großer Teilnahme der Gemeindeglieder und anderer Gäste festlich begangen. Die Feier wurde durch Gesang eingeleitet, dann hielt der langjährige Vorsitzende des Vereins, Landrabbiner Dr. Gronemann, eine Begrüßungsansprache, in der er den Gästen einen herzlichen Willkommensgruß entbot und besonders seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß der dem Feste durch Senator Hint vertretene Magistrat der Stadt Hannover seinem Wohlwollen dem Verein gegenüber neuen Ausdruck gegeben habe; auch den übrigen vertretenen Vereinigungen usw. sollte der Redner dankbare Anerkennung.

Wülfel. — In der Konservensfabrik der Firma Albert Rehe Sohn dahier entstand in dem zwischen den beiden massiven Fabrikgebäuden liegenden langen Holzbau ein Brand, der größere Ausdehnung annahm und den ganzen Bau zerstörte. Berufacht wurde der Brand durch Unvorsichtigkeit beim Austauen gestorener Dampfrohre, wobei das in dem Raum lagernde Padmaterial Feuer fing, das, genährt durch leicht brennende Gegenstände, sich schnell ausbreitete und bald über das ganze Gebäude ausdehnte. Mehrere Maschinen wurden durch das Feuer zerstört, ebenso viele Borräte. Im übrigen leidet der Betrieb nicht wesentlich infolge des Brandes.

Helmsfeld. — Beim Gastwirt Grub in Bergfeld entstand Feuer, dem das vor einem halben Jahre erst käuflich erworbene große Wohnhaus nebst den Wirtschaftsgebäuden zum Opfer fiel; es verbrannten 4 feste Scheune, Stroh- und Ernteborräte, sowie viel Mobiliar. Das benachbarte Wohnhaus des Rentners Bod mußte ausgeräumt werden. Am folgenden Tage äscherte ein Brand auch dieses trotz kräftiger Hilfe der Feuerwehren ein. Es wird in beiden Fällen böswillige Brandstiftung vermutet.

Rheinland und Westfalen

Dortmund. — Durch Sturz von einem 6 Meter hohen Gerüst an dem Neubau Schüchtermann - Ecke Bornstraße, erlitt der Arbeiter Paul Lenanowski eine schwere Verrentung des linken Kniegelenks.

Der Arbeiter Franz Widmar kam in einer Walzmühle bei der Arbeit zu Fall und zog sich dabei an einer glühenden Eisenschleife schwere Verletzungen an Kopf und rechten Bein zu. Ganz plötzlich starb der seit 29 Jahren in hiesigen städtischen Diensten stehende Polizeikommissar Aintrop. Der Verstorbene erfreute sich sowohl bei seinen Untergebenen, als auch beim Publikum großer Beliebtheit. Noch vor fünf Jahren konnte er die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums begehen.

Rheinpfalz

Trier. — Der älteste deutsche Militärkapellmeister F. Kirschbaum, der vor vier Jahren sein goldenes Dienstjubiläum im hiesigen 29. Infanterieregiment feierte, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

M. Gladbach. — Der Kaiser von Rußland hat dem Oberbürgermeister Biaca den St. Annen-Orden dritter Klasse verliehen.

Kemscheid. — Der Arbeiter Steinig hat sich aus dem dritten Stockwerk auf das Straßenniveau gestürzt; er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In einem Brief, den er durch seine sozialdemokratischen Arbeitskollegen fortgesetzt, drangsalirt worden sei, weil er ihrer Partei nicht angehöre. Die polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

Baden

Freiburg. — Professor Eugen Fischer, erster Assistent am anatomischen Institut dahier, hat einen Ruf als Professor nach Würzburg erhalten, und wird demselben am 1. April Folge leisten. Mit Herrn Professor Fischer verliert die Freiburger Universität einen ihrer beliebtesten Lehrer und das anatomische Institut einen glänzenden Vertreter der Anthropologie.

Friedingen. — Der Kranzwirt Schmid dahier, ein Mann in den 50er Jahren, wurde tot in seinem Bette aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte während der Nacht seinem Leben ein Ende bereitet.

Gausach. — Der Brand in dem Wohn- und Detonationsgebäude des Landwirts H. Grieshaber in Sulzbach wurde von dem etwa 5jährigen Hirtenbuben J. Schögle von Schonach verursacht, und zwar wahrscheinlich durch unvorsichtiges Hantieren mit Rindhölgern. Es ist weiter mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Junge in den Flammen umgekommen ist.

Bayern

München. — Der frühere Plazmajor von München, Oberst Franz v. Spreiter, dessen schwere Erkrankung kürzlich gemeldet wurde, ist gestorben. Der Direktor der Regierungsforst-Abteilung der mittelfränkischen Kreis-

regierung in Ansbach Hr. Friedr. Kreh von Krefenstein beging am 28. Januar seinen 60. Geburtstag.

Ein bewährter Schulmann, Hauptlehrer Karl Gohmann in Wschaffenburg, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 58 Jahren gestorben.

Beim Schlittschuhlaufen am Regen ist der Bildhauer Hochrainer eingebrochen und ertrunken.

Der am 1. Februar 1911 auf Ansuchen in den Ruhestand versetzte I. Steuerverwalter Deininger in Altdorf (Mittelfranken), der älteste staatliche Steuerbeamte in Bayern, vollendete am 1. Februar 1912 sein 50. Dienstjahr bei dem Steueramt. Seit dem Jahre 1850 war er ununterbrochen bei Staatsämtern bedienstet.

Sachsen

Dresden. — Oberst J. D. Max Heinrich Alfred Gecorius ist im Alter von 58 Jahren gestorben. Er war im Dezember 1910 aus der Armee ausgeschieden; zuletzt befehligte er das 1. Trainbataillon No. 12 bis kurz nach dessen Jubiläumfeier.

Sein 25jähriges Obermeister-Jubiläum beging am 17. Januar Herr Ernst Lange, Zöllner-Str. 15. Der Jubilar, ein tüchtiger Meister, hat sein Geschäft aus kleinen Anfängen hoch gebracht. Dem Jubiläumswesen widmete er sich jederzeit mit allen Kräften.

Taubenheim. — Beim Holzfällen im benachbarten Fugauer Walde wurde der 20jährige Arbeiter Franz Hesse durch einen umfallenden Baum getötet.

Zwickau. — Hier hat sich der Rekrut der 6. Kompanie des 133. Infanterieregiments Ewald Breuer erschossen. Der Beweggrund ist noch unbekannt. Breuer war von Beruf Schweizer und stammte aus Heidelberg bei Seiffen im Erzgebirge.

Hainichen. — Im Alter von 64 Jahren ist hier der langjährige Seelforger der Gemeinde, Pastor Breitweider, gestorben, der seit dem Jahre 1876 hier amtiert.

Reichenbach i. V. — Das Christian Wappler'sche Ehepaar beging die goldene Hochzeit. Vor kurzem konnte Herr Wappler das 50jährige Bürger- und Meisterjubiläum feiern.

Sebnitz. — Das Webermeister Friedrich Frantze'sche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit. Die alten Leute sind körperlich und geistig noch völlig rüstig. — Auf der Bergstraße stürzte eine Konfirmandin beim Robeln so unglücklich, daß sie wahrscheinlich vor mehreren Monaten nicht wiederhergestellt sein wird.

Siebenlehn. — Der Schüler Straßburger von der Deutschen Schuhmacherschule fuhr beim Robeln gegen eine Säule und spaltete sich dabei die Kniee.

Werdau. — An Stelle des mit Ende September 1911 in den Ruhestand getretenen städtischen Wechseldirektors Professors Delsner wurde der bisherige Fachlehrer an der Igl. Wechselschule zu Minsberg in Bayern, Alfred Seydel, gewählt und verpflichtet.

Württemberg

Rottenburg. — In nächster Zeit feiern Generalmajor von Ege und Domkapitular v. Walfer ihr 40jähriges Priesterjubiläum, mit ihnen noch 13 andere im Jahre 1872 geweihte Herren aus dem württembergischen Klerus.

Sulzbach. — Der 66 Jahre alte Mesner Ehrmann von hier wollte von Barlenbach aus, wo er auf einer Hochzeit war, nach der Station Schleißweiler, um nach Hause zu fahren. Beim Uebersteigen eines Steges kam der Mann zu Fall und stürzte in die Murr, aus der er nur als Leiche geborgen werden konnte.

Zwiefallendorf. — Als der Anecht des Johann Walter von Mörzingen mit einem schweren Holzfuhrwerk die Steige oberhalb des Bahnhofs hinunterfuhr, kam durch Bruch des Speichestüdes der Wagen ins Rutschen, und Wagen und Pferde fielen in den Graben am Abhang. Der 24jährige Anecht Martin Gausch von Großringlingen geriet so unglücklich unter den Wagen, daß er das Genick brach und als Leiche herabgezogen wurde.

Elsass-Lothringen

Egisheim. — Von einem Großfeuer wurde die Gasheimer Ziegelei Schumann heimgesucht. Das Feuer fand in dem alten Gebäude, wo reichliche Holzmassen aufgestapelt waren, reichliche Nahrung. Binnen einer Stunde war alles ein großer Trümmerhaufen. Die Maschinen konnten gerettet werden. Die von dem Brandherd ausströmende Hitze war so groß, daß die Telegraphenstangen auf der anderen Seite der Straße Feuer fingen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Grafenstaden. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Kurz vor einem einfallenden Zuge wollte ein Angestellter noch das Geleise überschreiten. Die Maschine des Zuges erfaßte ihn aber und zermalmete ihn vollständig. Die Leiche wurde in die Anatomie nach Straßburg verbracht.

Rebdingen. — Der Bartenwärtler Nikolaus Gutin von Neherich wurde zwischen Rebdingen und Homburg von einem Zug überfahren und getötet.

Freie Städte

Hamburg. — In dem Nachtschnellzuge Hamburg-Flensburg wurde in einem Abteil 1. Klasse der Fahrgast Schug vom 16. Husaren-Regiment in Schleswig erschossen aufgefunden. Der Tote hatte einen Brief an seine Mutter in Lindau am Bodensee und einen zweiten an seinen Regimentskommandeur bei sich.

Wandsb. d. — Die an der Volksdorfer Straße gelegene Wäucherrei des Herrn Peter Poggensee brannte vollständig nieder. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Hirschfelder Feuerwehr wurden Wohnhaus und Nebengebäude gerettet. Der Schaden ist aber immerhin recht bedeutend. Beklagenswert sind die sogenannten „Meinen Leute“, die durch die Feuersbrunst ihre Winterorräte an Speck und Wurst, die sie nach der Schlachtzeit der Wäucherrei überwießen hatten, verloren haben.

Oesterreich-Ungarn

Franzensbad. — Die „Brambacher Brudergesellschaft“ hat auf einigen Grundparzellen in Brambach (Sachsen) und Oberreuth (Böhmen) radiumhaltige Quellen erbohrt und sich bereits im November vorigen Jahres an die Bezirkshauptmannschaft Wsch mit dem Ersuchen um Genehmigung einer Bade- und Trinkanstalt im Quellengebiete gewendet. Gleichzeitig suchte das Bürgermeisteramt Franzensbad bei der Bezirkshauptmannschaft um Erklärung des radiumhaltigen Wassers der von ihm erbohrten Quellen in Oberreuth als Heilwasser an. Die Brambacher Ge-

ellschaft verlangt nun zum Schutze ihrer Quellen die Einstellung der Bohrungen der Gemeinde Franzensbad.

Parabubitz. — Die Schuchfabrik der Firma Stein in Sezenitz wurde ein Raub der Flammen, 155 Arbeiter sind durch die Stilllegung des Betriebes brotlos geworden.

Segebin. — Der Landwirt Lutas Nagh hatte vor längerer Zeit seine Haut für 800 Kronen einem ausländischen Museum verkauft, unter der Bedingung, daß es nach seinem Tode seine Haut abziehen und ausstopfen lasse, jedoch verpflichtet sei, seinen Körper zu bestatten. Vor kurzem hätte er sich operieren lassen sollen, doch wollte er sich dazu nicht verstehen, mit der Begründung, daß er dem Museum seine helle Haut verkauft habe. Vor einigen Tagen ist nun Nagh, 85 Jahre alt, gestorben. Auf dem Sterbebett bat er seine Angehörigen, ihn von seiner Verpflichtung zu befreien.

Wihelmsburg. — Der 52-jährige Rauchfangkehrermeister Ed. Laumann reiste vor Kurzem nach Wien, um sich vor den Augen seiner Gattin, die ihn mit den Kindern vor kurzer Zeit verlassen hatte, zu erschließen. In der Sedlitzgasse im 9. Bezirk zog er Abends seine Flauberpistole heraus und richtete den Lauf gegen sich. Er drückte los, doch der Schuß ging fehl. Laumann blieb unverletzt. Ehe er noch einen Versuch machen konnte, war er ent- waffnet. Er wurde wegen Verdachtes des Irnsinns der psychiatrischen Klinik übergeben.

Luxemburg

Kaht. — Als der Wirt Joh. Hoffmann hier selbst um 7 Uhr sein Haus betrat und Licht machte, erfolgte eine Explosion, deren Ursache noch nicht genau festgestellt werden konnte. Die Tür flog in das gegenüberliegende Haus, und das ganze Erdgeschoß wurde vermintelt. Hoffmann erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Hollerich. — Im hiesigen Stahlwerk kippete ein Wagen mit einem Stahlblock von 3000 Kilo um, während ihn mehrere Arbeiter auf einem Geleise forschoben. Dabei erlitten der 30jährige Nit. Reiland aus Hollerich und der Arbeiter Stephany aus Linigen schwere äußere und innere Verletzungen. Reiland wurde in eine hiesige Wohnung, Stephany in die Klinik am Fischmarkt geschafft.

Schweiz

Genf. — Die sechsundzwanzigjährige Emma Alden, aus dem Kanton Freiburg stammend, ist den Brandwunden erlegen, die sie sich unlängst durch Anfeuern mit Petroleum zugezogen hatte.

Luzern. — Nach kurzer schwerer Krankheit ist im Alter von 38 Jahren der technische Direktor der Luzerner Brauhaus = Aktien = Gesellschaft, Herr Fritz Endemann, eine bekannte Luzerner Persönlichkeit, Borschaftsmitglied des 7. Kreises der Freisinnigen der Stadt Luzern, gestorben.

Ditten. — Dem Kantonsspital ist von einer Seite, die ungenannt bleiben will, ein Geschenk von 20,000 Frank übermacht worden, mit dem Wunsch, daß die Summe dem Baufonds zugewendet werde.

Zürich. — Die nachwissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Ernst Rebotti aus Teuau (Graubünden) die Würde eines Doktors beider Reiche verliehen.

Es giebt keine langen Winterabende mehr!

Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des

Grafen von Monte Christo
von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

Ein Grab an der Kirchhofsmauer
von Julie Burow

Paulinenhof von A. Marby

In der Office dieser Zeitung zu haben

Preis der 3 Romane - Volks-Ausgabe - Großer Druck - Nur 75 Cts.